

Die Lösung der Aufgabe, eine vollkommen unantastbare Theorie des Wiederstandes der Atmosphäre bei Meteoritenfällen aufzustellen, deren Nothwendigkeit erst kürzlich von Dr. Julius Schmidt in Briefen betont worden war, ist nun, wie v. Haidinger hervorhebt, dem berühmten italienischen Gelehrten Schiaparelli in einer Arbeit, deren Separatabdruck Herr Hofrath v. Haidinger am 17. Jänner zugesandt erhielt, in glänzendster Weise gelungen.

Ein Blick auf ein neues Werk, „Origine des étoiles filantes“, von dem Verfasser Herrn R. Brück in Brüssel an Herrn v. Haidinger am 30. Jänner eingesandt, gibt Letzterem Veranlassung, die gegenwärtige Deutung der Meteorsteine und Meteoreisen als kosmische Gebilde als die einzig unbezweifelbare zu bezeichnen gegenüber den Schlüssen des Herrn Brück, welcher, von dem Studium des Erdmagnetismus ausgehend, Erdbeben, vulkanische Ausbrüche, Epidemien, Sternschnuppen mit demselben in Causalabhängigkeit betrachtet, welchen letzteren sich sodann die Meteoriten anschliessen müssten. Glücklicher Weise, bemerkt v. Haidinger, bilden diese in ihrer kosmischen Natur unseren fest-gewonnenen Standpunkt.

Th. Fuchs. Ueber Eocen Conchylien aus dem Gouvernement im südlichen Russland. (Vorgelegt von Prof. E. Suess).

Der Verfasser führt darin 39 verschiedene Arten an, und weist auf die grosse Ähnlichkeit hin, welche diese Fauna mit der Fauna der Grünsande des Kressenberg, sowie der Schichten von Biaritz und Priabona zeigt.

F. Krentz. „Mikroskopische Untersuchung der Vesuvlaven vom Jahre 1868“. (Vorgelegt vom Herrn Director G. Tschermak.)

Die Hauptresultate dieser Untersuchungen sind schon (Verhandl. Nr. 3, 1869, Seite 53.) angeführt.

G. Laube. Beschreibung neuer fossiler Echinodermen aus Süd-Australien.

Unter drei Geschlechtern, über welche die Abhandlung berichtet, ist eines bisher nicht bekannt. Es gehört zu den *Laganen* und ist mit der lebenden Gattung *Arachnoides* sehr verwandt, jedoch durch die Lage des Periprocts, Zahl der Genitalporen und Umriss der Schale wesentlich verschieden. Dr. Laube nennt dasselbe *Monostychia*, die Art *M. australis*. Die übrigen zwei Geschlechter sind *Hemipatagus* mit einer Art *H. Forbesi* und *Eupatagus* mit zwei Arten *E. Wrigthi* und *E. Murrayensis*.

Nr. V. Aus der Sitzung d. math.-naturw. Classe vom 18. Februar.

V. B. v. Zepharovich. Nachtrag zur Abhandlung. Die Bestimmung der Krystallformen des Phenyl-Thiosinnamin.

Von dieser Substanz sind dem Autor seither durch Dr. R. Maly in Olmütz neuerdings gut messbare Krystalle zugekommen. Dieselben stellen sich in die Gruppe verwandter Formen der bereits untersuchten 5 Thiosinnamin Präparate, und zwar am nächsten jenen der, wie die untersuchten, monoklin krystallirenden Thiosinnamin-jodäthyl-Krystalle.

Dr. A. Boué. Ueber das gefärbte Seewasser und dessen Phosphorescenz im Allgemeinen.

Der Vortragende bespricht die mögliche schwache Phosphorescenz des Seewassers durch starke Reibung, die Phosphorescenz durch thierische Materien und gibt eine bibliographische Darstellung seiner Beobachtungen über verschiedenartige Färbung des Seewassers.

Ausserdem wurde die Bibliothek durch folgende Werke bereichert:

a) Einzelwerke und Separatabdrücke:

Barrande J. I. Réapparition du genre *Arctusina* Barr. (une planche) II. Faune Silurienne des environs de Hof en Bavière (une planche), à Prague et à Paris. Décembre 1868. Gesch. d. Verf.

Denkschrift über die Gründung einer landwirthschaftlichen Hochschule in Wien. Verfasst über Auftrag des k. k. Ackerbau-Ministeriums im technischen Departement. Wien 1869. Gesch. d. Ackerbau-Ministeriums.

Frölich O. Ueber den Einfluss der Absorption der Sonnenwärme in der Atmosphäre auf die Temperatur der Erde. Inaug. Diss. Gesch. d. Univ. Königsberg, 1868.